

10 Jahre Landesbetrieb LGB

Seit der Jahrtausendwende haben sich große gesellschaftliche, technologische und kommunikationstechnische Veränderungen und Weiterentwicklungen vollzogen. Mit der Umwandlung des Landesvermessungsamtes in einen Landesbetrieb wurden die organisatorischen Voraussetzungen geschaffen, um auf diese tiefgreifenden Veränderungen angemessen reagieren zu können. Es geht darum, dass das amtliche Vermessungswesen seiner wichtigen Rolle für die strukturelle und wirtschaftliche Entwicklung des Landes Brandenburg gerecht wird. In den letzten 10 Jahren konnte sich die LGB anhand der übertragenen Aufgaben gut ausrichten und die eingegangenen Verpflichtungen gegenüber der AdV und dem Land Brandenburg erfüllen. Gleichzeitig wird die LGB als kompetenter Partner bei den Geofachanwendungen von der Verwaltung und der Wirtschaft akzeptiert.

Ausgangssituation

Das amtliche Vermessungswesen hat für die strukturelle und wirtschaftliche Entwicklung des Landes Brandenburg große Bedeutung. Es erfüllt grundlegende Funktionen, wie die Sicherung des Grundeigentums, erfasst und dokumentiert alle tatsächlichen Veränderungen der Landschaft und liefert somit interessenneutral Geobasisdaten in analoger oder digitaler Ausprägung unter anderem für den Grundstücksverkehr, die Statistik, Infrastrukturmaßnahmen, die Raum- und Bauleitplanung, den Umweltschutz, den Katastrophenschutz, den Boden- und Klimaschutz sowie für die Steuererhebung. Die Geobasisinformationen sind in der freien Wirtschaft als Wirtschaftsgut anerkannt, in dem ein großes Potenzial zur individuellen und gesellschaftlichen Wertschöpfung enthalten ist.

Sowohl im gesellschaftlichen, im technologischen als auch im kommunikationstechnischen Umfeld haben sich in den vergangenen Jahren erhebliche Veränderungen vollzogen. Damit einher gehen die Umgestaltung unseres Lebensraumes und die damit verstärkte Auseinandersetzung mit ökonomischen, ethischen und ökologischen Fragen. Auch in dem ständig wachsenden Informations- und Kommunikationsbedarf von Staat und Gesellschaft, Ent-

scheidungen in den Bereichen Recht, Verwaltung, Wirtschaft und Gesellschaft nicht mehr allein nach fachspezifischen Gesichtspunkten zu treffen, sondern immer in einem globalen und damit georeferenzierten Kontext zu agieren, macht das Vorhandensein von aktuellen, flächendeckenden und genauen Geobasisdaten unabdingbar. Um dieser Aufgabe gerecht zu werden, muss das amtliche Vermessungswesen seine Arbeitsprozesse weiter rationalisieren.

Die Jahrtausendwende wurde zu einem Meilenstein auch in der Weiterentwicklung des Vermessungswesens im Land Brandenburg. Angesichts einer angespannten Haushaltslage, die keinen vorübergehenden Charakter trug, wurde nach Wegen für einen effizienteren Einsatz der finanziellen und personellen Ressourcen gesucht. Die Bildung von Landesbetrieben ist eine der Möglichkeiten. Als rechtlich unselbstständiger Teil der Landesverwaltung ist ein Landesbetrieb kein privates Unternehmen, kann aber erwerbswirtschaftlich tätig werden.

Mit der Umwandlung des Landesvermessungsamtes in einen Landesbetrieb wurden die organisatorischen Voraussetzungen geschaffen, um auf die genannten tiefgreifenden Veränderungen angemessen reagieren zu können. Gemäß Artikel 1 des Gesetzes zur Umwandlung des Landesvermessungsamtes Brandenburg in einen Landesbetrieb vom 06.12.2001 wird das Landesvermessungsamt Brandenburg im Geschäftsbereich des Ministeriums des Innern als Landesbetrieb seit dem 01.01.2002 geführt.

Die Erfahrungen der Landesvermessung auf dem Weg zum Landesbetrieb sowie im ersten Jahr seines Bestehens flossen in das Haushaltssicherungsgesetz 2003 (HSichG) ein, in dem die Errichtung von Landesbetrieben im Lichte der Verwaltungsmodernisierung und der Haushaltskonsolidierung als mögliche Option angesehen wird.

Verlauf und besondere Höhepunkte

Fachliche Aspekte

So, wie das 20. Jahrhundert gekennzeichnet war durch viele technische Neuerungen, so haben die elektronischen Informations- und Kommunikationsmöglichkeiten und -erfordernisse in den



Amtsblatt für Brandenburg

Gemeinsames Ministerialblatt für das Land Brandenburg

13. Jahrgang	Potsdam, den 10. Juli 2002	Nummer 28
Inhalt		Seite
Ministerium für Landwirtschaft, Umweltschutz und Raumordnung		
Richtlinie des Ministeriums für Landwirtschaft, Umweltschutz und Raumordnung über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung im Bereich der Marktstrukturverbesserung		630
Ministerium des Innern		
Errichtung des Landesbetriebes Landesvermessung und Geobasisinformation Brandenburg		642

Abb. 1: Auszug aus dem Amtsblatt für Brandenburg

letzten Jahren auch unsere Arbeit revolutioniert. Der Beginn des 21. Jahrhunderts war gekennzeichnet durch den massenhaften Einsatz von Webtechnologien. In diesem Kontext profiliert sich die Landesvermessung und Geobasisinformation Brandenburg (LGB) als moderner Betrieb der Geoinformationstechnologie. Zugleich hat sie weitere, zum Teil sehr unterschiedliche Anforderungen zu erfüllen.

- Die LGB ist Behörde in Fragen der Aufsicht über die ÖbVI und als Geschäftsstelle des Oberen Gutachterausschusses.
- Die LGB ist Produzent von Geobasisdaten sowie von digitalen und analogen Karten.
- Die LGB ist Dienstleister für die Katasterbehörden, für andere Verwaltungen, aber auch für die Bürger und sie ist nicht zuletzt Ausbildungsbetrieb.

Viele unserer heutigen Arbeitsaufgaben sind eingebettet in einen großen verwaltungsorganisatorischen, technisch-technologischen aber auch politischen Umwälzungsprozess. Interessant ist es, aus heutiger Sicht zurück zu schauen. Was konnten wir uns um die Jahrtausendwende alles noch nicht vorstellen, was uns heute selbstverständlich erscheint?

2002 ging das Automatisierte Liegenschaftsbuch (ALB) in Brandenburg online. Internet und Intranet der LGB wurden grundlegend überarbeitet und erhielten neue Struktur und Design. Heute sind sie unverzichtbare Arbeits- und Kommunikationsinstrumente nach außen und innen. Der Newsletter, der heute von mehr als 700 Interessenten abonniert wird, erschien Mitte 2005 zum ersten Mal. 2007 wurde unser Inter-

netauftritt auf Barrierefreiheit umgestellt. Mit den Digitalen Topographischen Karten (DTK) startete 2003 ein neues Produkt mit dem Ziel einer Webauskunft. Bis zum Oktober 2005 war die vollständige digitalisierte Nachweisführung des geodätischen Raumbezuges geschaffen. Am 1. Dezember 2004 feierten wir 10 Jahre ALK-GIAP (Automatisierte Liegenschaftskarte (ALK) – grafisch interaktiver Arbeitsplatz (GIAP)) und die Abteilung II, der heutige Fachbereich Geodätischer Raumbezug, Geotopographie, begann mit der Produktion des Digitalen Landschaftsmodells (DLM). Premiere hatten 2005 der Halbjahresbericht zum Grundstücksmarkt und die georeferenzierten Adressen als neues Produkt.

Das Jahr 2006 war durch eine ganze Reihe wichtiger Neuerungen gekennzeichnet. So schlossen wir die erste Servicevereinbarung mit dem Ministerium des Innern ab. Das neue Produkt Digitale Orthophotos 25 cm (DOP25c) kam auf den Markt. Im Mai startete ein länderübergreifendes Geodaten-Metadaten-Informationssystem (GeoMIS) mit Berlin. Im August gab es die erste CD-ROM mit Bodenrichtwerten und der damalige Präsident der LGB, Herr Tilly, brachte gemeinsam mit Innenminister Schönbohm das Auskunftssystem LiKa-Online (Liegenschaftskataster-Online) auf den Weg. Im November konnte das DLM50.2 an das Bundesamt für Kartographie und Geodäsie (BKG) übergeben werden.

Mit der weiteren Profilierung von LiKa-Online wurde 2008 ALBonline abgelöst. Zum Ende des Jahres 2009 erreichte LiKa-Online vollständige Tagesaktualität. Das AAA-Projekt startete mit

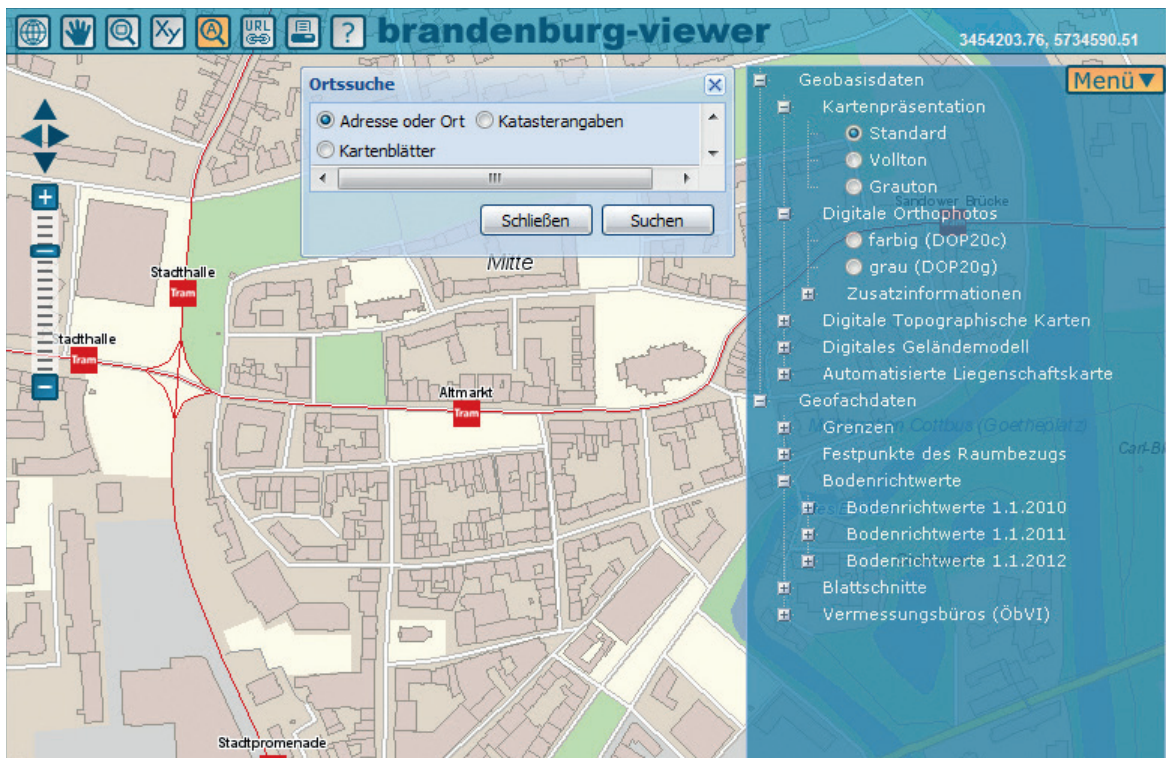


Abb. 2: Amtlicher Kartennavigator der LGB – brandenburg-viewer

eigenen Seiten im Rahmen unserer Internetpräsenz. Im Jahr 2011 konnten wir flächendeckende AAA-Daten des/r DLM50/DTK50 an das BKG übergeben. Erstmals erschien eine DVD mit Bodenrichtwerten. Der brandenburg-viewer bietet farbige Orthophotos an und seit Herbst 2011 erstmals Bodenrichtwertinformationen. Zur besseren Vermarktung von Luftbildaufnahmen und Orthophotos wurde mit der Firma GeoContent GmbH eine public private partnership eingegangen.

Mit dem vom Landtag am 27. Mai 2009 verabschiedeten Gesetz zur Strukturreform des amtlichen Vermessungswesens wurde die Arbeit der Vermessungsverwaltung im Land Brandenburg den weiterentwickelten gesellschaftlichen und technischen Bedingungen angepasst. Diesem Credo entspricht auch der Geotopographieerlass vom Februar 2009. Er bildet die Grundlage zur Einführung der Gebietstopographen im Land Brandenburg. Sie haben die Aufgabe, die regionalen Veränderungen der Landschaft in den Landkreisen und kreisfreien Städten zu erfassen. Die Informationen fließen in das DLM und in das Amtliche Topographisch-Kartographische Informationssystem (ATKIS®) als Grundlage für topographische Produkte und digitale Dienste ein.

Im Juni 2004 startete die Testphase unserer Vertriebsplattform Geobroker und im Juli 2004

bot unsere Internetplattform die ersten Testdaten zum Download an. Am 11.08.2005 wurde der Geobroker durch den damaligen Staatssekretär Eike Lancelle offiziell in Frankfurt (Oder) gestartet. Kurz zuvor verzeichneten die Geoservices der LGB den 1000000sten Klick. Die Geodienste starteten 2007 auf der Umgebung des Infrastrukturknotens (ISK). Im Mai 2009 wurde der brandenburg-viewer in unseren Internetauftritt eingebunden.

Die Erfahrungen der LGB flossen in den Beschluss der Landesregierung vom November 2005 ein, in dem der Innenminister beauftragt wurde, in seinem Zuständigkeitsbereich Voraussetzungen für die Einrichtung eines zentralen Internet-Geoportals mit Brokerfunktionalitäten für das Land Brandenburg zu schaffen und dessen Mitnutzung durch andere Ressorts zu ermöglichen. Im Juli 2006 beschloss das Kabinett, gemäß der Abstimmung mit dem Senat von Berlin, den Aufbau der „Gemeinsamen Geodateninfrastruktur Berlin/Brandenburg (GDI-BE/BB)“ mit dem Land Berlin fortzusetzen. Das federführende Innenministerium wurde durch die LGB aktiv unterstützt. Grundlage für die weitere Zusammenarbeit mit Berlin auf diesem Gebiet ist der vom Lenkungsgremium GDI-BE/BB erarbeitete Masterplan. Zur Erfüllung dieses Masterplans beauftragte das Innenministerium Brandenburg 2009 die LGB, das GeoServiceCenter (GSC) aufzubauen.

Zeittafel

2001

06.12.2001 Gesetz zur Umwandlung des Landesvermessungsamtes Brandenburg in einen Landesbetrieb mit Wirkung vom 01.01.2002

2002

12.06.2002 Erlass des Ministeriums des Innern zur Errichtung des Landesbetriebes Landesvermessung und Geobasisinformation Brandenburg mit Wirkung vom 01.01.2002; Anlage zum Errichtungserlass ist die Geschäftsanweisung ALBonline im Internet

12.06.2002 ALBonline im Internet

2003

09.01.2003 Pressekonferenz mit Innenminister Jörg Schönbohm zu ALBonline

15.01.2003 LGB startet mit den DTK neue Produktreihe

Okt. 2003 Übergang zur vollständig digitalisierten Nachweisführung des geodätischen Raumbezuges (Ziel: Webauskunft 2005)

2004

31.03./01.04.2004 LGB präsentiert sich im Landtag

02.06.2004 Onlineshop Geobroker geht in die öffentliche Testphase

01.12.2004 Festveranstaltung 10 Jahre ALK-GIAP

07.12.2004 Verwaltungsdelegation aus China besucht die LGB

15.12.2004 Beginn der Produktion des DLM50

2005

18.02.2005 LGB-Präsident Jörg Schnadt wird durch den Innenminister verabschiedet

01.03.2005 Heinrich Tilly übernimmt die Leitung der LGB als Geschäftsführer

26.04.2005 Verwaltungsvereinbarung mit der Bundeswehr zur Herstellung, Herausgabe und Nutzung der zivil-militärischen Ausgabe der TK 100 000

26.05.2005 länderübergreifende SAPOS®-Vernetzung mit Sachsen

15.06.2005 1 000 000ster Zugriff auf die Geoservices der LGB

11.08.2005 Staatssekretär Eike Lancelle startet den Geobroker

02.09.2005 neues Produkt: Georeferenzierte Adressen

22.09.2005 Auszubildende erhält den 1. Preis beim Ravenstein-Förderpreis für den multimedialen Stadtplan Frankfurt (Oder)

17.10.2005 LGB-Präsentation auf bb-intern gestartet

15.11.2005 monatlicher Newsletter der LGB gestartet

29.11.2005 AdV-Online wird bis 2007 durch die LGB gepflegt

01.12.2005 Prof. Christian Killiches wird zum stellvertretenden Geschäftsführer bestellt

20.12.2005 erstmalig wird ein Halbjahresbericht zum Grundstücksmarkt herausgegeben

2006

01.01.2006 Kartenvertrieb der LGB wird in Potsdam zusammengeführt

06.01.2006 Servicevereinbarung mit dem MI abgeschlossen

10.02.2006 neues Produkt: DOP25c

21.02.2006 LGB ist an Geothermie-Portal beteiligt

01.03.2006 Heinrich Tilly wird zum Präsidenten der LGB ernannt

15.03.2006 BBmap startet hausintern

30.03.2006 die ersten Kartenblätter des Schmettauschen Kartenwerkes werden vorgestellt

28.04.2006	Staatssekretär Hans-Jürgen Hohnen besucht Betriebssitz in Frankfurt (Oder)
05.05.2006	Länderübergreifendes GeoMIS Berlin/Brandenburg gestartet
04.07.2006	Verknüpfung der Produktseiten auf www.geobasis-bb.de mit dem Geobroker
01.08.2006	erste CD-ROM mit Bodenrichtwerten herausgegeben
22.08.2006	Innenminister Jörg Schönbohm und LGB-Präsident Heinrich Tilly starten LiKa-Online
23.08.2006	Georeferenzierte Adresse mit Internetdienst verknüpft
19.10.2006	neuer Service: Ausschreibungen online
22.11.2006	Abschluss des FALKE-Projektes
24.11.2006	DLM50.2 an BKG übergeben
29.11.2006	Servicevereinbarung mit der Polizei zur Einführung eines Geoinformationssystems

2007

15.01.2007	www.geobasis-bb.de ist barrierefrei
15.03.2007	SAP-Start in der LGB
08.06.2007	Beginn der Verlagerung ZAF von Eichwalde an den Betriebssitz Frankfurt (Oder)
12.07.2007	Geodienste auf neuer Internetseite ISK gestartet
03./04.09.2007	Delegationen aus China und dem Kosovo besuchen die BS Potsdam der LGB
05.12.2007	Innenminister Jörg Schönbohm und Präsident Heinrich Tilly übergeben erste zivil-militärische Topographische Karten 1 : 50 000 an die Bundeswehr

2008

17.01.2008	Bildflugstand und Planung der Befliegung erstmals im Downloadbereich der Homepage der LGB
15.02.2008	ALBonline wird eingestellt
14.04.2008	AAA-Projekt startet mit eigenen Seiten auf www.geobasis-bb.de
08.05.2008	Beteiligung der LGB an bundesweiter Messkampagne (bis 04.07.2008)
19.05.2008	Pilotprojekt zur Metadatenerfassung mit drei Landkreisen gestartet
27.05.2008	Memorandum zur Zusammenarbeit zwischen Montenegro und Brandenburg auf dem Gebiet des Vermessungswesens unterzeichnet
19.06.2008	Aufbau der Geodateninfrastruktur im Land Brandenburg aus EU-Mitteln (2007 – 2013 29,2 Mio. Euro) beginnt
24.6 + 22.7.2008	Besuch von Delegationen aus Montenegro
01.09.2008	technische EFRE-Prüfstelle nimmt Arbeit auf
03.09.2008	Innenminister übergibt Zeugnisse an junge Vermessungstechniker/innen
08.09.2008	Feierliche Eröffnung der ZAF am Betriebssitz Frankfurt (Oder)
09.09.2008	Gemeinde Ludwigsfelde startet Geoportal mit Daten der LGB
12.11.2008	Vereinbarung zwischen Polen und Brandenburg zur Zusammenarbeit auf dem Gebiet des Geoinformationwesens
12.11.2008	GIW-Leitprojekt Rohstoffinformationssystem Brandenburg in Betrieb genommen

2009

05.01.2009	Erweiterung des ISK-Angebotes um Rasterkartendienste
08.01.2009	Pressetermin mit Innenminister Jörg Schönbohm zum Vermessungswesen in Brandenburg
14.01.2009	LGB unterstützt Geodateninfrastrukturprojekt „Xplanung“
06.02.2009	LGB erhält den Auftrag zum Aufbau des GeoServiceCenters
19.02.2009	Vertragsunterzeichnung mit den Firmen ibR und AED-SICAD im Rahmen des AAA-Projektes
März 2009	Beginn der gemarkungsweisen Probemigrationen von ALK- und ALB-Daten nach ALKIS® durch Katasterbehörden
12.03.2009	erstmalig Halbjahresbericht des OGA zum Grundstücksmarkt
14.04.2009	ISK im LGB-Layout und mit integriertem brandenburg-viewer
29.04.2009	Homepage der Gutachterausschüsse erscheint in neuem Layout

Fortsetzung S. 11

Gemäß der Vereinbarung zwischen dem Bund und den Ländern zum gemeinsamen Aufbau und Betrieb der Geodateninfrastruktur Deutschland war in jedem Land eine Kontaktstelle einzurichten. In Brandenburg wurde die Kontaktstelle GDI-DE bei der LGB angesiedelt. Und mit Inkrafttreten der GDI-Förderrichtlinie wird die Fachtechnische Prüfstelle für Mittel des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) ebenfalls im Landesbetrieb betreut.

Das GSC in der LGB spielt eine wichtige Rolle bei der Umsetzung der Richtlinie 2007/2/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 14. März 2007 zur Schaffung einer Geodateninfrastruktur in der Europäischen Gemeinschaft (INSPIRE) in Landesrecht. Aber es geht auch um Landeswirklichkeit. Dazu hat der Landtag am 24. März 2010 das INSPIRE-Umsetzungsgesetz beschlossen (GVBl. I - 2010, Nr. 17). Es trat am 14. April 2010 in Kraft. Dieses enthält in Art. 1 das Brandenburgische Geodateninfrastrukturgesetz. Es dient der Vereinfachung, des Zugangs öffentlicher und privater Nutzer zu elektronisch verfügbaren Geodaten und der Beschleunigung von Verwaltungsverfahren, denen solche Geodaten zugrunde liegen. Die LGB wird bei deren Umsetzung vor besondere Herausforderungen gestellt.

Mit den Modernisierungsvorhaben des Landes Brandenburg in der 5. Legislaturperiode vom 14. November 2011 wurde beschlossen, dass der Landesbetrieb LGB zum zentralen Dienstleister für Geoinformationen ausgebaut wird. Damit werden wichtige Politikziele, welche nur durch den Einsatz aktueller, ressortübergreifender, elektronischer Geodaten nachhaltig umgesetzt werden können, unterstützt. Beispiele sind die Erschließung von Standorten für erneuerbare Energien, die Minderung verkehrsbedingter Belastungen, der Natur- und Umweltschutz.

Dies ist nur ein Abriss der umfangreichen und engagierten Arbeit der LGB und seiner Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Weitere Fakten finden Sie in der Zeittafel dieses Artikels.

Öffentlichkeitsarbeit

Die LGB hat in den letzten Jahren ihre Öffentlichkeitsarbeit weiter entwickelt. Tage der offenen Tür fanden ab 2001 in allen Betriebsstellen statt, regelmäßig nehmen wir am Brandenburg-Tag teil und mit der Ausstellung „20 Jahre maßgenommen“ präsentierten wir uns 2009 zum

zweiten Mal im Landtag. Darüber hinaus fand bis heute eine große Zahl von Ausstellungen zu aktuellen und historischen Themen in vielen Orten des Landes Brandenburg und zum Teil in angrenzenden Bundesländern statt, die die Bürger über unsere Arbeit informieren und Interesse an unseren Produkten wecken. Durch die Zusammenarbeit mit den Gemeindeverwaltungen und Tourismusvereinen unterstützen wir die Entwicklung der Tourismuswirtschaft besonders in strukturarmen Regionen.

Die vielfältigen guten Erfahrungen der LGB werden auch international nachgefragt. Naturgemäß ist die Republik Polen ein wichtiger Kooperationspartner für uns. Aktiv arbeitet die LGB zurzeit in der Deutsch-Polnischen Grenzkommission und ihrer Technischen Gruppe mit. Darüber hinaus werden auf der Grundlage einer Vereinbarung regelmäßig Daten über den grenznahen Bereich ausgetauscht. Des Weiteren unterstützen wir die polnischen und deutschen Behörden beim Katastrophenschutz. 2008 schloss die LGB ein Memorandum zur Zusammenarbeit mit Montenegro ab. Über mehrere Jahre halfen Leitungskräfte und Fachleute der LGB den montenegrinischen Kollegen beim Aufbau einer Vermessungsverwaltung, die den EU-Richtlinien entspricht. Im Kosovo waren unsere Experten des Satellitenpositionierungsdienstes der deutschen Landesvermessung (SAPOS®) im Einsatz. Weitere Gäste kamen aus afrikanischen, arabischen und asiatischen Ländern.

Ausbildung

Die LGB ist seit vielen Jahren ein anerkannter Ausbildungsbetrieb. In den vergangenen 10 Jahren wurden 16 Kartographen und 14 Vermessungstechniker ausgebildet. Mit der Einführung des neuen Ausbildungsberufes Geomatiker/in im Jahr 2010 stellen wir jährlich vier Ausbildungsplätze für Geomatiker bereit. Darüber hinaus leistete die Zentrale Aus- und Fortbildungsstätte (ZAF) die überbetriebliche Ausbildung für 474 Auszubildende von Katasterbehörden, ÖbVI oder Ingenieurbüros. Seit Bestehen des Landesbetriebes wurden durch die Zuständige Stelle über 500 Ausbildungs- und Umschulungsverhältnisse im Land betreut und die entsprechenden Prüfungen abgenommen. Aktuell sind es 81 Ausbildungs- und Umschulungsverhältnisse in den neuen Ausbildungsberufen der Geoinformationstechnologie.

Mit Organisationserlassen zur Übertragung von Aufgaben auf den Landesbetrieb wurden der LGB im Jahr 2007 die Aufgaben der Einstellungs- und Ausbildungsbehörde für den gehobenen und den höheren vermessungstechnischen Verwaltungsdienst übertragen. Seitdem wurden in der LGB 11 Referendare und 7 Vermessungsoberinspektorenanwärter erfolgreich ausgebildet.



Organisation

Erster Direktor, später Präsident der LGB nach der Errichtung des Landesbetriebs war der langjährige Chef des Landesvermessungsamts Brandenburg, Jörg Schnadt. Zu Beginn des Jahres 2005 gab er den Staffelstab an Heinrich Tilly weiter, der als Präsident die LGB bis Ende Juli 2011 führte. Seit dem 1. August 2011 ist Prof. Christian Killiches Geschäftsführer des Landesbetriebs.

Die notwendigen Maßnahmen zur Haushaltskonsolidierung des Landes Brandenburg erforderten ständige Einsparbemühungen auch in der LGB. Dabei wurden die vom Landtag beschlossenen Vorgaben zum Personalabbau stets erfüllt. Hatte die LGB im Jahr 2002 noch 328 Mitarbeiter, waren es 2011 noch 251. In diesem Jahr werden wir über 264 Stellen verfügen. Das ist auf die Übernahme der GIS-Zentrale vom Ministerium für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz (MUGV) zurückzuführen. Der starke Personalrückgang ging aber, aufgrund des Anstiegs der Tarifröhne sowie des Einsatzes von befristet Beschäftigten, nicht mit einer entsprechenden Einsparung von Personalkosten einher. Der Planstellenabbau wird sich bis zum Jahre 2018 fortsetzen. Dabei wird die LGB 2015 noch über 232 Stellen verfügen.

Ein weiterer Aspekt zur Verbesserung von Synergien beim Personaleinsatz und Einsparungen beim Unterhalt von Liegenschaften ist die Standortoptimierung. 2005 kam es zur Schließung des Zentralen Kartenlagers in Frankfurt (Oder) und seiner Verlagerung einschließlich des Personals nach Potsdam. In Eichwalde ging

im Sommer 2008 mit viel Wehmut der betroffenen Kolleginnen und Kollegen die Geschichte eines Betriebsteiles der LGB zu Ende. Die ZAF zog um nach Frankfurt (Oder) und wurde dort am 08.09.2008 feierlich wiedereröffnet. Im gleichen Jahr übergab mit Herrn Schönbohm zum ersten Mal ein Innenminister die Zeugnisse an die jungen Vermessungstechniker/innen und Kartographen/innen in den Räumlichkeiten der Universität „Viadrina“. Mit der Reduzierung von Büroflächen in Prenzlau und Frankfurt (Oder) wurden diese an den sinkenden Personalbestand angepasst. Diese Entwicklung wird sich weiter fortsetzen.

Ausblick

Vor der Vermessungsverwaltung des Landes und somit auch vor der LGB steht die „Herkules-Aufgabe“ der bevorstehenden Umsetzung und Einführung des AAA-Projektes in den Alltag des Vermessungswesens des Landes. Aus meiner Erfahrung bei der Realisierung solch umfangreicher Projekte bin ich mir sicher, dass alle Verfahrensbeteiligten nach der Einführung großes Augenmerk auf die Optimierung der Verfahrensabläufe legen müssen. Die Aufsicht über die Öffentlich bestellten Vermessungsingenieure und deren fachliche Weiterentwicklung im Umfeld der AAA-Einführung wird die LGB in den kommenden Jahren deutlich herausfordern. Hier gilt es, mit dem Vorstand der Landesgruppe Brandenburg des Bundes der Öffentlich bestellten Vermessungsingenieure (BDVI) verbindliche Regelungen zu entwickeln, wie über ein qualifiziertes Aus- und Weiterbildungsmanagement das Niveau im Berufstand gesichert werden kann.

Eine generelle Weiterentwicklung für die LGB sehe ich darin, dass die im Errichtungserlass in § 2 übertragenen Aufgaben permanent evaluiert und die jeweiligen Schwerpunktaufgaben den objektiven Rahmenbedingungen angepasst werden.

Im Rahmen der am 14. November 2011 von der Landesregierung beschlossenen „Modernisierungsvorhaben des Landes in der 5. Legislaturperiode“ wird der LGB der Auftrag erteilt, den Ausbau des Landesbetriebes zum zentralen Dienstleister für Geoinformationen zu vollziehen, um nicht nur der Geobasisdatenversorger des Landes zu sein, sondern auch den Umgang mit Geodaten innerhalb der Landesverwaltung zu optimieren.

- 30.04.2009** 1. Sitzung des interministeriellen Ausschusses für das Geoinformationswesen (IMAGI)
- 13.05.2009** Integration des brandenburg-viewers in die Fachanwendung Georeferenzierte Adresse
- 09.06.2009** Basis-DLM Stufe 3 fertiggestellt
- 02.07.2009** Gesetz zur Strukturreform des amtlichen Vermessungswesens tritt in Kraft
- 03.08.2009** ALKIS®-Testdaten auf der LGB-Homepage bereitgestellt
- 11.08.2009** MI gibt WebANS zur Erfassung von Vermessungsrissen in den Katasterbehörden frei
- 27.08.2009** DOP20c flächendeckend für Brandenburg vorhanden
- 02.09.2009** Eröffnung der LGB-Ausstellung „20 Jahre maßgenommen“ im Landtag
- 15.10.2009** erstes kommunales Geoportal geht mit den webbasierten Geodiensten der LGB online
- 30.11.2009** neben ALKIS®- auch AFIS®- und ATKIS®-Testdaten online
- 01.12.2009** eigener NTRIP-Server für SAPOS® in Betrieb
- 14.12.2009** Festpunktinformationen im brandenburg-viewer
- 15.12.2009** LiKa-Online vollständig tagaktuell
- 17.12.2009** Landesregierung beschließt Entwurf eines Geodateninfrastrukturgesetzes

2010

- 02. – 06.03.2010** brandenburg-viewer der LGB ersetzt während der CeBIT Google Maps auf maerker.brandenburg.de
- 05.03.2010** Basis-DLM im AAA-Datenmodell durch die LGB an das BKG übergeben
- 14.04.2010** Staatssekretär Rudolf Zeeb besucht die LGB
- 23.04.2010** flächendeckende AAA-Daten von DLM50/DTK50 an das BKG übergeben
- 30.04.2010** erstes Fahrzeug zur Ausstattung der Gebietstopographen übergeben
- 04.05.2010** neu: farbige Orthophotos im brandenburg-viewer
- 07.05.2010** erstmals DVD mit Bodenrichtwerten
- 21.05.2010** Brandenburg stellt Mecklenburg-Vorpommern DNM zur Verfügung
- 27.05.2010** 3 Auszubildende der LGB erhalten Ravenstein-Förderpreis
- 28.05.2010** LGB erstmals auf Jugendmesse „YOUNGLIFE 2010“ in Frankfurt (Oder)
- 09.07.2010** ALK-Daten im brandenburg-viewer
- 16.07.2010** Digitales Luftbildnachweissystem DILUNA steht zur Verfügung
- 20.09.2010** Bodenrichtwertinformationen in brandenburg-viewer integriert
- 27.09.2010** Brandenburg bietet als erstes Bundesland einen zentralen Service zum Erfassen, Sammeln, Prüfen und Veröffentlichen von Metadaten an
- 28.09.2010** Kooperationsvereinbarung mit GeoContent GmbH zur Erstellung und Vermarktung von Luftbiltaufnahmen und Orthophotos unterzeichnet
- 04.10.2010** Start des ersten Schulungsblocks für Mitarbeiter der Katasterbehörden zur Arbeit mit ALKIS®-Daten
- 22.10.2010** IMAGI schaltet auf seiner 4.Sitzung das Geoportal-Brandenburg frei
- 02.11.2010** Jubiläum „5 Jahre Newsletter der LGB“
- 24.11.2010** DOP20c flächendeckend erhältlich
- 08.12.2010** Verwaltungsvereinbarung zur Kooperation im amtlichen Vermessungswesen von 16 Bundesländern unterschrieben (Lenkungsausschuss Geobasis)

2011

- 17.03.2011** 20jähriges Jubiläum Errichtung des Landesvermessungsamtes
- 24.03.2011** 10jähriges Jubiläum des SAPOS®-Betriebes
- 04.04.2011** LGB unterstützt das Projekt EUKRITIS II mit webbasierten Geodiensten
- 06.05.2011** Dreijahresaktualität bei DOP20c erreicht
- 20.05.2011** Unterzeichnung einer gemeinsamen Lizenzvereinbarung mit dem MUGV über den Bezug sämtlicher Standardprodukte über LGB
- 29.07.2011** LGB-Präsident Heinrich Tilly wird durch den Innenminister verabschiedet
- 01.08.2011** Professor Christian Killiches übernimmt die Leitung der LGB als Geschäftsführer
- 11.08.2011** Firma ibR und LGB unterzeichnen einen Vertrag im Rahmen der Einführung des AAA-Projektes
- 22.09.2011** Durchführung eines 2. Infotages für die Landesverwaltung

05.10.2011	Besuch von Innenminister Dietmar Woidke
01.11.2011	LGB erweitert die Produktpalette um die 3D-Gebäudedaten
14.11.2011	Vorstellung des Modernisierungsvorhabens des Landes Brandenburg zum Ausbau des Landesbetriebes Landesvermessung und Geobasisinformation (LGB) zum zentralen Dienstleister für Geoinformationen
05.12.2011	Abschluss der Übernahme der GIS-Zentrale aus dem LUGV in die LGB
13.12.2011	Vertriebsvereinbarung zwischen Berlin und Brandenburg unterzeichnet
19.12.2011	Neues Produkt Digitale Orthophotos 20 cm farbig mit Infrarotkanal eingeführt
20.12.2011	Erfolgreiche Beendigung der Messkampagne 2006 – 2011 zur Erneuerung der 1. Ordnung des Deutschen Haupthöhennetzes
27.12.2011	Fertigstellung des zivil-militärischen Kartenwerkes „Topographische Karte 1:100 000“, einheitliche Kartengraphik für die Topographischen Karten der gesamten Maßstabsreihe

2012 – 1. Halbjahr

27.01.2012	Software zur Erzeugung der AAA-Dienste erfolgreich abgenommen
13.02.2012	Unterzeichnung der Servicevereinbarung mit dem MI für das Geschäftsjahr 2012
17.02.2012	Inbetriebnahme der neuen SAPOS®-Referenzstation Guben
20.02.2012	Umfangreiche ALKIS®-Schulungsmaßnahmen in der LGB für die Mitarbeiter der Katasterbehörden im Hinblick auf die bevorstehende ALKIS®-Einführung
31.03.2012	Start der „scharfen“ Migration des Basis-DLM für AAA-ATKIS®
20.04.2012	LGB und Brandenburgisches Landeshauptarchiv (BLHA) reproduzieren gemeinsam historische Karten
25.05.2012	LGB und Landesbetrieb Straßenwesen (LS) treffen INSPIRE-Vereinbarung
04.06.2012	Qualitätsverbesserung mit neuer Software zur ArcGIS-Nutzung
11.06.2012	Die LGB ist Gastgeber für die 45. Sitzung ATKIS®-Generalisierung und die 5. Sitzung des Lenkungsausschusses Geobasis in Potsdam
12.06.2012	Beginn der Vorbereitungsarbeiten für eine Neuvermessung der Deutsch-Polnischen Grenze
14.06.2012	Digitales Orthophoto 10 cm (DOP10) freigeschaltet
19.06.2012	Fachdaten Anpassung an die Daten des AAA-Modells
14.08.2012	Professor Christian Killiches wird zum Präsidenten der LGB ernannt

10 Jahre LGB

In einem ersten Schritt werden die GIS-Zentralen der Landesbehörden in der LGB zusammengefasst. Im Jahr 2011 konnte die GIS-Zentrale aus dem Landesamt für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz (LUGV) erfolgreich in den Geschäftsprozess der LGB integriert werden. Dabei haben 15 Mitarbeiter die Behörde gewechselt und erbringen nun, unter Nutzung der Ressourcen der LGB, im Rahmen einer 2-jährigen Containerphase Leistungen für den Bereich des LUGV. Weitere Anstrengungen werden durch die LGB unternommen, um diesen Zentralisierungsprozess fortzuführen. Diese Aufgabenbündelung in der LGB hat positive personalwirtschaftliche Auswirkungen im Hinblick auf einen flexiblen Personaleinsatz, da durch die vorhandene starke Infrastruktur innerhalb der LGB nun die zu erledigenden Aufgaben an die Spezialisten umgesteuert werden können. Erste positive Erfolge lassen sich am Beispiel des neu aufgebauten einheitlichen GEO-IT-Lizenz-Managements für LGB und LUGV feststellen. Hier erfolgen die Ressourcenplanung und die Verteilung der Rechte entsprechend dem Bedarf und der Notwendigkeit. Aus jetziger Sicht werden hier Einsparpotenziale für das Land im fünfstelligen Bereich erzielt.

Um weiter der vorbestimmten Rolle eines zentralen Dienstleisters für Geoinformation gerecht zu werden, strebt die LGB über eine Kabinetttvorlage das Mandat der Landesregierung an, als zentraler INSPIRE-Dienstleister des Landes tätig zu werden. Dabei behält das jeweilige Fachressort natürlich die volle Verantwortung für seine Fachdaten, jedoch bietet die LGB mit einem hoch spezialisierten Team von Mitarbeitern Dienstleistungspakete für die Umsetzung der INSPIRE-Richtlinie für alle Ministerien und nachgeordneten Bereiche an.

An dieser Stelle einige Bemerkungen zu den Gemeinsamkeiten und Besonderheiten der Landesbetriebe LGB und ZIT-BB (Brandenburgischer IT-Dienstleister) innerhalb des Geschäftsbereiches des Ministeriums des Innern (MI). Der Landesbetrieb LGB hat seine Aufgaben durch Gesetze und Verordnungen übertragen bekommen. Insbesondere auf der Grundlage des Brandenburgischen Vermessungsgesetzes wurden die Aufgaben der LGB formuliert. In der Geschäftsanweisung heißt es hierzu konkret: „Der Landesbetrieb LGB

1. erfasst und führt die Geobasisdaten des Raumbezugs sowie der Landschaft,
2. stellt Geobasisinformationen bereit,
3. nimmt bezüglich des Geobasisinformations-



systems und der Geobasisinformationen die Rechte des Landes wahr,

4. richtet auf Antrag automatisierte Abrufverfahren ein ...,
5. beschafft und unterhält die Werkzeuge zur Führung der Geobasisdaten und zur Bereitstellung der Geobasisinformationen und für die Katasterbehörden die Mess-, Auswerte- und sonstigen Informationssysteme, die zur landeseinheitlichen Wahrnehmung der Aufgaben nach § 5 erforderlich sind,
6. erprobt neue Technologien und Verfahren für die landeseinheitliche Wahrnehmung der Aufgaben nach § 5 und begleitet deren Einführung“ (§ 26 Abs. 1 BbgVermG).

Auch das Geodateninfrastrukturgesetz verpflichtet die LGB, ihre Daten bereitzustellen, insbesondere über Geodatendienste (§§ 5, 6 BbgGDIG).

Diese Aufgaben sind in ausschließlicher Verantwortungshoheit der LGB abzusichern. Der ZIT-BB nimmt seine Aufgaben aufgrund eines Errichtungserlasses wahr. Betrachtet man alle IT-Anwendungen in der LGB, so kommt man zu dem Schluss, dass 95 % aller IT-Verfahren Fachverfahren sind, die durch die Geo-IT-Experten der LGB entwickelt und betreut werden. Daher streben wir einen speziellen Weg der Zusammenarbeit zwischen LGB und ZIT-BB an, den ich wie folgt charakterisieren möchte: Haben die Ressorts oder die nachgeordneten Bereiche eine Aufgabenstellung unter Verwendung von Geobasisdaten und Geofachdaten zu realisieren, so wird die LGB als Servicepartner aktiv; hier erfolgt die Koordinierung, Projektierung und Erarbeitung der Musterlösung. Sind alle Besonderheiten berücksichtigt und hat das Fachressort die Freigabe für den Dauerbetrieb erteilt, wird die Lösung an den zentralen IT-Dienstleister des Landes Brandenburg zur weiteren Betreuung übergeben. Mit

dieser Art der Kooperation und Zusammenarbeit konzentrieren sich beide Landesbetriebe auf ihre Kernkompetenzen und erschließen Synergien für die Anwender.

Die LGB wird zum Geokompetenzzentrum im Wirtschafts- und Verwaltungsraum Brandenburg und Berlin ausgebaut. Dabei stehen wir vor vielen strukturellen Fragen.

- Wie müssen wir unsere Produktions- und Servicebereiche umbauen, um sowohl die Kontinuität zu sichern, aber auch die dynamische Entwicklung möglich zu machen?
- Welche Rolle wird für uns in Zukunft die Mittelelterwirtschaft spielen, wenn wir Servicevereinbarungen abschließen?
- Wie werden auf die LGB die Probleme durchschlagen, vor denen das Land Brandenburg steht? Dazu gehören der Abbau der Verwaltung, Rückgang von finanziellen Mitteln (z. B. auch durch den sinkenden Länderfinanzausgleich und das Neuverschuldungsverbot) sowie die demographischen Veränderungen in der Bevölkerungsstruktur des Landes.

Die LGB benötigt nicht nur Investitionen in moderne Technik und Technologien. Wir müssen vor allem in unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter investieren. Sie sind unser höchstes Gut! Aber seit Jahren kann die Entwicklung einer gesunden Personalstruktur aus den bekannten Gründen nicht stattfinden. Wir stehen vor dem Problem der Arbeitsverdichtung durch einen fehlenden Einstellungskorridor. Und dies in einer Situation, wo Anzahl, Umfang und Kompliziertheit der Aufgaben wachsen. Wir haben einen Spannungsbogen zwischen den Bereichen, die einer enormen wissenschaftlichen und technischen Dynamik ausgesetzt sind, und jenen, die Aufgaben einer klassischen Verwaltung erfüllen.

Wir bilden gut und modern aus und haben eine immer älter werdende Belegschaft. Die LGB wird in den nächsten Jahren ihre Aufgaben nur erfüllen können, wenn sie die Möglichkeit bekommt, ihren gut ausgebildeten Nachwuchs auch zu übernehmen und ihm eine Perspektive zu bieten. Wir haben mit der Entscheidung, in unserem Hause künftig Geomatiker/innen auszubilden, die nötigen Voraussetzungen dafür geschaffen.

Fazit

In den letzten 10 Jahren konnte das Experiment Landesbetrieb ausgiebig getestet werden. Dabei sind klar auf der Habenseite solche Ar-

gumente, wie Flexibilität, Innovationsfähigkeit sowie Kosten- und Leistungstransparenz zu verbuchen. Der Abschluss von Zielvereinbarungen mit der Aufsichtsbehörde charakterisiert einen modernen und zeitgemäßen Führungsstil.

Auf der anderen Seite fehlt es dem Landesbetrieb in seiner Eigenschaft als unselbstständigem Teil der Landesverwaltung mitunter an der nötigen Freiheit im Personalmanagement. Die momentanen starren Regelungen und die Bindung an einen vorgegebenen Stellenplan stehen dem gestiegenen Bedarf nach Geodienstleistungen und der damit verbundenen höheren Dynamik bei der Aufgabenerledigung entgegen.

Die eingangs gestellte Frage, ob die Entwicklung der LGB in den letzten 10 Jahren eine Erfolgsgeschichte war, kann ich mit einem klaren „Ja“ beantworten und zwar im doppelten Sinn. So konnte der Betrieb sich anhand der übertragenen Aufgaben gut selber ausrichten und die eingegangenen Verpflichtungen gegenüber der Arbeitsgemeinschaft der Vermessungsverwaltungen der Länder der Bundesrepublik Deutschland (AdV) und dem Land Brandenburg erfüllen. Gleichzeitig wird die LGB als kompetenter Partner bei den Geofachanwendungen im Land Brandenburg akzeptiert.

Die Entwicklung und die getroffene positive Einschätzung ist nur möglich geworden dank des Engagements und des Leistungswillens aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Hauses, der guten und kooperativen Zusammenarbeit mit den Katasterbehörden, mit den Kollegen des freien Berufes und mit den Aufsichtsreferaten im Innenministerium.

Professor Christian Killiches
Präsident der Landesvermessung und
Geobasisinformation Brandenburg
christian.killiches@geobasis-bb.de

